

Energie in China Newsletter

Informationen über Entwicklungen in der chinesischen Energiepolitik und -wirtschaft
Ein Service der „Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft“

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in der ersten Juniwoche in Shanghai, Hangzhou oder Hong Kong begingen viele Städte auf der ganzen Welt das traditionelle chinesische Drachenbootfest, bei dem Teams in farbenfrohen Booten in Regatten gegeneinander um die Wette rudern. Dass Peking mit seinen wenigen Gewässern kaum bekannt für die lebhaften Wettkämpfe ist, wurde uns in der Hauptstadt durch viele spannende Nachrichten und Veranstaltungen im Energiesektor kompensiert.

So kündigte die erneute Kürzung der Einspeisevergütungen von bis zu 69% (!) für Photovoltaik- und Windenergieanlagen vom weiteren Preisverfall Erneuerbarer Energien (EE) in China. Und während die Regulierer auf der einen Seite Subventionen kürzen und in Zukunft Ausschreibungsverfahren den Preisdruck weiter aufrechterhalten sollen, sind es nun auch subventionsfreie Projekte die zunehmend in den Fokus der **Nationalen Energieadministration (NEA)** rücken. Noch in diesem Jahr – so eine Ankündigung der NEA – will China 21 GW an subventionsfreien Solar- und Windenergieanlagen landesweit installieren. Bis 2021 sollen neue Onshore-Windparks gänzlich ohne Subventionen auskommen, so das ambitionierte Ziel der Zentralregierung. Besonders spannend: Da China (bisher) über keine nationalen Strommärkte verfügt, ist „subventionsfrei“ mit Stromtarifen geringer oder gleich derer von Kohlekraftwerken gleichzusetzen. Die Netzparität scheint in China so schon fast erreicht. Doch was bedeutet Netzparität für ein Land, das 59% seines Energiehunger mit Kohle stillt und etwa drei Millionen Menschen im Kohlebergbau beschäftigt? Wir bleiben gespannt.

Wie auch in unseren letzten Ausgaben bleibt der Öl- und Gassektor ein wichtiges Thema. So veröffentlichten die chinesischen Behörden eine Aufsichtsverordnung für Öl- und Gasnetzbetreiber, die den diskriminierungsfreien Zugang für Dritte zum Öl- und Gasnetz gewährleisten soll. Durch die Verordnung und der damit einhergehenden Berichts- und Offenlegungspflicht zu u.a. überschüssigen Kapazitäten wird die Position von Energieunternehmen gestärkt. Unter festgeschriebenen Voraussetzungen gesteht die Verordnung diesen einen Anspruch auf Leistungen, wie den Transport und die Speicherung von Öl und Gas durch den Netzbetreiber zu.

Mit einem 5%igen Anstieg des chinesischen Gasverbrauchs im Vorjahr bleiben die Entwicklung besserer Rahmenbedingungen für die Nutzung der nationalen Netzinfrastruktur und der Ausbau globaler Lieferketten wichtige Punkte auf der politischen Agenda. Letzteres spiegelt sich ebenfalls in den Bestrebungen Chinas nach einem interkontinentalen Stromnetz wider. Um diese Pläne voranzubringen, wurde kürzlich eine Analyse veröffentlicht, die detailliert Chinas Visionen für die Entwicklung des weltumspannenden Stromnetzes darlegt.

Auf politischer Ebene wurden die deutsch-chinesischen Beziehungen im Energiebereich intensiv gepflegt und vertieft. So traf BMWi-Staatssekretär Andreas Feicht Ende Juni in Berlin auf Minister Zhang Yong, Vizedirektor der mächtigen **Staatlichen Kommission für Entwicklung und Reform (NDRC)**. Hier sprachen sich beide Seiten für eine Intensivierung und Fortführung bestehender Kooperationsformate im Bereich der Energieeffizienz aus. Nur zwei Wochen früher, am Rande des G20-Gipfels in Japan, war Staatssekretär Feicht zunächst auf NEA-Vizeminister Li Fanrong getroffen, um sich über die Zusammenarbeit im Rahmen der Energiepartnerschaft auszutauschen. Vizeminister Li betonte dabei das Interesse Chinas an den Erfahrungen des deutschen Kohleausstiegs. Zudem bekundeten beide Seiten das Interesse, im Bereich von Wasserstofftechnologien zusammenarbeiten zu wollen. Zwei zukünftige Themen der Energiepartnerschaft? Wir werden Ihnen sicherlich berichten.

Und so wie nach dem Rennen vor dem Rennen ist, freuen wir uns, Ihnen in dieser und in vielen weiteren Ausgaben unseres Newsletters spannende Artikel zu Entwicklungen in Chinas Energiesektor präsentieren zu können. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

**Beste Grüße aus Peking,
Yuxia Yin und Ihr Team der Deutsch-Chinesischen Energiepartnerschaft**

PROJEKT-INFO

- » Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft

PROJEKT-AKTUELL

- » DEU-CHN EP fördert Austausch zu Energiespeicherstandards
- » Studienreise des chinesischen Biomasseverbands nach Deutschland
- » Wirtschaftsroundtable zu nachhaltiger Wärmeerzeugung
- » Deutsch-Chinesischer Wirtschaftsroundtable zu Offshore Wind
- » Bilateraler Austausch zwischen Staatssekretär Andreas Feicht und Vize-Administrator Li Fanrong
- » Deutschlandreise von Minister Zhang Yong und Dialog mit Staatssekretär Andreas Feicht
- » Yin Yuxia als Gastsprecherin auf dem „KAESER Compressoren Entrepreneurs Energy Forum 2019“
- » Vier Tage, vier Workshops: Intensiver Expertenaustausch zur Energiewende in Peking 7
- » Startschuss für Studien zur Flexibilisierung des Stromsektors und nachhaltigen Wärmeerzeugung

UPCOMING EVENTS

- » Matchmaking-Veranstaltung des Musterprojekts Matchmaking-Veranstaltung des Musterprojekts
- » 3. Sitzung des Lokalen Wirtschaftsbeirats am 25. Juli in Peking

ENERGIEPOLITIK UND ALLGEMEINES

- » Chinas Stromsektor verbessert Energieeffizienz

ERNEUERBARE ENERGIEN

- » Kürzung von FiTs für bestehende Solar- und Windenergieanlagen
- » Einführung nationaler Bieterverfahren für neue Solar- und Windenergieanlagen
- » Ankündigung subventionsfreier Wind- und Solaranlagen mit 21 GW installierter Leistung
- » NEA veröffentlicht Monitoringbericht zu erneuerbaren Energien

KOHLE, ÖL UND GAS

- » Starker Anstieg der Kohleimporte im Mai
- » Safety First: China reduziert Kohlefördermengen aus Risikostollen
- » Erdgasverbrauch in China mit überdurchschnittlicher Wachstumsrate

NETZE, SPEICHER, VERBRAUCH

- » Mehr Transparenz: Neue Berichts- und Offenlegungspflichten für Öl- und Gasnetzbetreiber
- » China reagiert auf steigenden Elektrizitätsverbrauch durch Rechenzentren
- » Demonstrationsprojekt zur Kombination aus Solarenergie und Salzspeicher

ATOMKRAFT

- » Pilotprojekt zur Wärmeversorgung durch nukleare Kleinkraftwerke

WIRTSCHAFTSTICKER

- » Neue Hochspannungsleitung: ABB erhält Zuschlag

CHINA IN DER WELT

- » Chinas Ambitionen: Aufbau eines interkontinentalen Stromnetzwerks
- » Neue Wege: Chinesisch-Russische Kooperation zur Verschiffung von Flüssiggas über die Arktisroute

FOTO DES MONATS

- » Solarpark in Dubai: Chinas Silk Road Fund Co. wird Großaktionär der ACWA Power Renewable Energy Holding Ltd.

Projekt-Info

Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft



Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) setzt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH die **Deutsch-Chinesische Energiepartnerschaft** um. Die

Zusammenarbeit zu Energieeffizienz erfolgt mit der Staatlichen Kommission für Entwicklung und Reform (NDRC), die Zusammenarbeit zu erneuerbaren Energien mit der Nationalen Energieadministration (NEA). Gleichzeitig bindet die DEU-CHN EP die Wirtschaft beider Länder ein, um Unternehmenskooperationen zu unterstützen. Zur organisatorischen und inhaltlichen Unterstützung der DEU-CHN EP ist die GIZ GmbH als Durchführungsagentur mit Präsenz in Peking und in Berlin beauftragt, allen beteiligten und interessierten Akteuren als Ansprechpartner und Informationsplattform zur Verfügung zu stehen.



Projekt-aktuell

DEU-CHN EP fördert Austausch zu Energiespeicherstandards

Am 18. Mai trafen sich chinesische und internationale Experten aus Industrie, Zertifizierungs- und Standardisierungsinstituten sowie Wissenschaftsvertreter anlässlich der „Energy Storage International Conference and Expo“ (ESIE) in Peking, um sich über den neuesten Stand der Energiespeichertechnik auszutauschen und zu informieren. Auf Einladung der DEU-CHN EP nahm Alexander Nollau, Abteilungsleiter Energie beim **Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE e.V.)**, am Forum „Global Energy Storage System Safety & Standardization“ teil. Vor einem interessierten Publikum sprach er über die Bedeutung nationaler und internationaler Standardisierung und Normung von Energiespeichertechnologien für die deutsche Energiewende. Der Austausch zu Energiespeichertechnologien ist seit 2018 teil der DEU-CHN EP.

[Mehr erfahren »](#)



Studienreise des chinesischen Biomasseverbands nach Deutschland



Teilnehmer der Studienreise des chinesischen Biomasseverbands werden im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) empfangen, Bildquelle: GIZ

Gemeinsam mit der **Biomass Industry Promotion Association (BEIPA)** organisierte und begleitete die DEU-CHN EP vom 19. bis 26. Mai eine Studienreise zu Entwicklungen und Lösungen der deutschen Biomasse- und Biomethanindustrie nach Deutschland. 16 hochrangige Repräsentanten der chinesischen Biomethanindustrie nahmen an der Fachinformationsreise teil. Zum Besuchsprogramm der Delegation gehörte – neben dem Austausch mit verschiedenen deutschen Unternehmen und Verbänden – auch ein gemeinsamer Termin mit der **Exportinitiative Energie** im BMWi.

[Mehr erfahren »](#)



Wirtschaftsroundtable zu nachhaltiger Wärmeerzeugung

Am 30. Mai diskutierten chinesische und deutsche Branchen- und Industrieexperten technische Lösungen und Kooperationspotentiale zum Einsatz von Abwärmetechnologien und Strahlungsheizungen zur Wärmeversorgung chinesischer Stadtviertel und Industriehallen. Als Vertreter der deutschen Wirtschaft nahm Harald Kumpfert, CEO der NECreate und Vorsitzender der **EU Chamber Shenyang**, an der Veranstaltung in den Räumlichkeiten des **National Energy Conservation Center of China (NECC)** teil. Die rege Diskussion im Anschluss der Veranstaltung verdeutlichte das große Potential für den Einsatz nachhaltiger deutscher Technologien der Wärme- und Kälteversorgung in China.



Deutsch-Chinesischer Wirtschaftsroundtable zu Offshore Wind



Bilateralen Gesprächen zwischen deutschen und chinesischen Unternehmen auf der Veranstaltung, Bildquelle: GIZ

In Kooperation mit dem Chinesischen Windenergieverband (CWEA) organisierte die DEU-CHN EP einen Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsroundtable für die Offshore-Wind-Industrie beider Länder am 31. Mai in Yangjiang, Provinz Guangdong, am Rande des „China Offshore Wind Summit“. Vertreter der deutschen Windenergiebranche, darunter **Deutsche WindGuard**, **ESM Vibration Technology**, **fos4X Wind Power Technology**, **IMO Energy**, **Siemens** und die **Wölfel Gruppe**, präsentierten deutsche Spitzentechnologien und Serviceangebote vor einem chinesischen Fachpublikum. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein offenes Matchmaking-Format, welches den deutschen und chinesischen Unternehmen ermöglichte, in bilateralen Gesprächen über Kooperationspotentiale zu diskutieren.

[Mehr erfahren »](#)



Bilateraler Austausch zwischen Staatssekretär Andreas Feicht und Vize-Administrator Li Fanrong



Bilaterales Treffen zwischen Staatssekretär Andreas Feicht und Vize-Administrator Li Fanrong im Rahmen des G20 Ministerial Meeting on Energy Transitions and Global Environment for Sustainable Growth in Japan, Bildquelle: NEA

Im Rahmen des G20 Ministerial Meeting on Energy Transitions and Global Environment for Sustainable Growth in Japan trafen am 16. Juni Staatssekretär Andreas Feicht (BMWi) und Vize-Administrator Li Fanrong (NEA) zu einem bilateralen Gespräch zusammen, um sich zu Herausforderungen der Energiewende und Kooperationsformaten auszutauschen. Herr Feicht hob die gute Zusammenarbeit in der DEU-CHN EP hervor. Herr Li betonte die Bedeutung deutscher Erfahrungswerte für die Verringerung des Kohleanteils und die Erhöhung des EE-Anteils an Chinas Gesamtenergieverbrauch. Zudem bekundeten die politischen Vertreter Interesse an einer Zusammenarbeit in der Weiterentwicklung und Erprobung von Wasserstoff als Energiespeicher.

[Mehr erfahren »](#)



Deutschlandreise von Minister Zhang Yong und Dialog mit Staatssekretär Andreas Feicht



Bilaterales Gespräch zwischen Staatssekretär Andreas Feicht und Minister Zhang Yong in Berlin, Bildquelle: NDRC

Am 27. Juni kamen Staatssekretär Andreas Feicht (BMWi) und Minister Zhang Yong (NDRC) in Berlin für ein bilaterales Gespräch zusammen. Aktuelle Entwicklungen deutscher und chinesischer Energiepolitik waren ebenso Thema wie die weitere Vertiefung der gemeinsamen Energiepartnerschaft. Die Vertreter von BMWi und NDRC sprachen von den Erfolgen der Energiewenden beider Länder, betonten aber zugleich auch die Notwendigkeit den Ausbau von erneuerbaren Energien und die Steigerung von Energieeffizienz weiter voranzutreiben. Beide Seiten verständigten sich darauf, bestehende Kooperationsformate zu verlängern sowie die Zusammenarbeit auf weitere relevante Themenfelder auszuweiten. Im Laufe der Deutschlandreise besuchte die chinesische Delegation außerdem **ALBA** in Berlin sowie **Opel** in Rüsselsheim. In Frankfurt wurde Minister Zhang von Stadträtin Frau Dr. Nargess Eskandari-Grünberg zu Gesprächen im historischen Rathaus empfangen.

[Mehr erfahren »](#)



Yin Yuxia als Gastsprecherin auf dem „KAESER Compressoren Entrepreneurs Energy Forum 2019“

Am 13. Juni fand im Kontext der Energiesparziele der chinesischen Regierung das von **KAESER Kompressoren** und der **Industriezone** zu energieeffizienten Kompressortechnologien statt. Industrielle Luftkompressorsysteme machen etwa 20% des Elektrizitätsverbrauchs in der chinesischen Industrie aus. Viele der verwendeten Systeme sind veraltet und ineffizient, weshalb es in diesem Bereich große Einsparpotentiale gibt. Neben Vertretern aus Regierung und Wirtschaft nahm Yin Yuxia, Projektleiterin der DEU-CHN EP, als Gastsprecherin am Forum teil. Sie sprach über verschiedene Kooperationsprojekte zwischen deutschen und chinesischen Unternehmen im Bereich Energieeffizienz und Emissionsreduzierung und gab einen Überblick zum Status quo der Energiewende in China und Deutschland.



Vier Tage, vier Workshops: Intensiver Expertenaustausch zur Energiewende in Peking



Teilnehmer des Workshops „Analyzing and Designing Policies and Markets for Large-Scale Utilization of Renewable Energy Sources“ in Peking , Bildquelle: Beihang Universität

Vier Tage lang diskutierten mehr als 120 Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über Fortschritte, Herausforderungen und aktuelle Themen der Energiewenden in Deutschland und China. Vom 25. bis 27. Juni organisierte die DEU-CHN EP gemeinsam mit dem **Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)** und der **Beihang Universität** einen dreitägigen Workshop zum Thema „Analyzing and Designing Policies and Markets for Large-Scale Utilization of Renewable Energy Sources“. In diesem standen Strategien zur Energiewende, Entwicklungsszenarios für erneuerbare Energien bis 2050, Modellierung von Energiesystemen, die Rolle von Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen sowie Strommärkte im Fokus. Am 28. Juni diskutierten die Experten von Fraunhofer ISI und **Energydesign** auf Einladung der DEU-CHN EP, des NECC und der NDRC über grüne Industrieparks, Energieeffizienznetzwerke und Demand Side Management.

[Mehr erfahren »](#)



Startschuss für Studien zu Flexibilisierung des Stromsektors und nachhaltiger Wärmeerzeugung

Mit zwei Workshops am 24. und 28. Juni zu Anreizen und Mechanismen zur Flexibilisierung des deutschen Stromsektors sowie Best-Practices zur sauberen Wärmeerzeugung in Deutschland gab die DEU-CHN EP den Startschuss für zwei neue Studien. Ziel ist es, wichtige Impulse für Chinas Energiesektor zu setzen und China bei der Umsetzung der Strommarktreform und Wärmewende zu unterstützen. Mit der Durchführung der Studien wurde das [Fraunhofer Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik \(IEE\)](#) (Flexibilisierung des Stromsektors) bzw. Fraunhofer ISI, [ifeu Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg](#) und das [Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien \(IREES\)](#) (nachhaltige Wärmeerzeugung) beauftragt.

[Mehr erfahren »](#)



Upcoming Events

Matchmaking-Veranstaltung des Musterprojekts *Energieeinsparung in der Industrie*

Im Rahmen des Musterprojekts *Energieeinsparung in der Industrie durch den Einsatz von Energiediagnosen und Energieeffizienzmaßnahmen in China* veranstaltet die DEU-CHN EP gemeinsam mit der **Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)** und dem NECC am 8. und 9. August eine Matchmaking-Veranstaltung in Qingdao. Ziel der Veranstaltung ist es, deutschen Anbietern von Hocheffizienztechnologien eine Plattform für die Präsentation ihrer Lösungen zu bieten und sie mit chinesischen Unternehmensvertretern aus sechs Branchen, für welche im Vorfeld Energieeffizienzmaßnahmen identifiziert wurden, zusammenzubringen. Zudem werden in der Veranstaltung grüne Finanzierungsmechanismen thematisiert und Ansätze für die Finanzierung von Hocheffizienztechnologien aufgezeigt. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Tim Nees (tim.nees@giz.de) zur Verfügung.



3. Sitzung des Lokalen Wirtschaftsbeirats am 25. Juli in Peking

Am 25. Juli organisiert die DEU-CHN EP im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft die 3. Sitzung des Lokalen Wirtschaftsbeirats (LWB) in Peking. An der halbtägigen Veranstaltung nehmen Vertreter der deutschen Energiewirtschaft in China teil, um gemeinsam über den Marktzugang in China sowie Hindernisse und Lösungsansätze zu diskutieren. Bereichert wird die Veranstaltung durch Redebeiträge hochrangiger Vertreter der Deutschen Botschaft und der Delegation der Europäischen Union in China sowie durch Präsentationen der teilnehmenden Unternehmen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Tim Nees (tim.nees@giz.de) zur Verfügung.



Energiepolitik und Allgemeines

Chinas Stromsektor verbessert Energieeffizienz

Gemäß des aktuellen Jahresberichts des **China Electricity Council (CEC)** sei der durchschnittliche Kohleverbrauch chinesischer Kohlekraftwerke, mit einer installierten Leistung größer als 6 MW, bis Ende 2018 auf 307,6 g/kWh gesunken. Die CO₂-Emissionen thermischer Kraftwerke beliefen sich im vergangenen Jahr auf 841 gCO₂/kWh. Verglichen mit Emissionswerten im Jahr 2005 bedeutet dies einen Rückgang von 19,4%. Insgesamt habe der chinesische Stromsektor 13,68 Milliarden Tonnen CO₂ weniger ausgestoßen als noch 2005. Einen großen Anteil an den Emissionsrückgängen trugen Effizienzsteigerungen in thermischen Kraftwerken (44%) sowie der Ausbau von sauberen Energien (54%) bei.

[Mehr erfahren »](#)



Erneuerbare Energien

Kürzung von FiTs für bestehende Solar- und Windenergieanlagen

Im April und Mai veröffentlichte NDRC neue Richtlinien für die Höhe der Einspeisevergütungen (FiT) im Wind- und Solarbereich. Ab diesem Jahr soll die Höhe der FiTs für alle neuen Windenergieprojekte in Ausschreibungsverfahren festgesetzt werden. Außerdem wurde ein konkreter Zeithorizont für das Auslaufen der Förderung sämtlicher Onshore-Windprojekte festgelegt. Demnach sollen neue Projekte ab 2021 keine nationalen Subventionen mehr erhalten. Zudem wurden erstmals auch FiTs für Offshore-Windparks geringfügig reduziert. Auch für solare Großanlagen sollen FiTs um 20% bis 25% reduziert werden. Für dezentrale Solaranlagen wolle man die Vergütung sogar um bis zu 69% verringern.

[Mehr erfahren »](#)



Einführung nationaler Bieterverfahren für neue Solar- und Windenergieanlagen

Am 28. Mai veröffentlichte die NEA die „Mitteilung über den Ausbau von Wind und PV Projekten im Jahr 2019“, welche als wichtiges Dokument für die chinesische EE-Politik gewertet werden kann. Der Richtlinie entsprechend soll zukünftig die Förderhöhe für Wind- und PV-Projekte in nationalen Ausschreibungsverfahren bestimmt werden. Die am Ausschreibungsverfahren teilnehmenden Bieter werden von den lokalen Energiebehörden in ein Onlinesystem eingetragen, welches nach Fristablauf unter Berücksichtigung lokaler Korrekturfaktoren automatisch ein Ranking der Gebote erstellt. Die Bieter erhalten beginnend mit dem niedrigsten Gebotspreis für FiTs solange automatisch den Zuschlag, bis die zur Verfügung stehenden Fördermittel virtuell ausgeschöpft sind. Die Anzahl der Zuschläge für neue PV- und Windprojekte ist demnach abhängig von den Bieterpreisen und den Projektvolumen der Wettbewerber. Die Höhe der Fördergelder im Jahr 2019 für Solarprojekte beläuft sich auf max. 3 Mrd. RMB (ca. 400 Mio. EUR), wobei 750 Mio. RMB (etwa 3,5 GW) in den Ausbau dezentraler, kleiner PV-Anlagen („residential PV“) fließen sollen. Die restlichen Fördermittel (2,25 Mrd. RMB) werden in nationalen Ausschreibungsverfahren für andere PV-Großprojekte vergeben. Für Windprojekte wurden keine Informationen zur Obergrenze der Fördermenge veröffentlicht.

[Mehr erfahren »](#)



Ankündigung subventionsfreier Wind- und Solaranlagen mit 21 GW installierter Leistung

Am 20. Mai kündigte die NEA die ersten subventionsfreien Wind- und Solarenergieprojekte für das Jahr 2019 mit einer Gesamtleistung von 21 GW an (davon Wind: 4,5 GW; Solar (Großprojekte): 14,8 GW; Solar (dezentral): 1,5 GW). Insgesamt handelt es sich um 250 Projekte in 16 Provinzen. Subventionsfreie Projekte seien in Zukunft noch vor EE-Ausschreibungsverfahren (s. oben) zu priorisieren. Die Richtlinie verpflichtete die Netzbetreiber langfristige Verträge (Laufzeit min. 20 Jahre) mit subventionsfreien EE-Projekten abzuschließen. Die Mehrzahl der Projekte solle bis 2020 abgeschlossen werden. Die Höhe der Vergütung für subventionsfreie Projekte entspricht dabei der von lokalen Kohlekraftwerken.

[Mehr erfahren »](#)



NEA veröffentlicht Monitoringbericht zu erneuerbaren Energien

Die NEA hat detaillierte Zahlen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien im Jahr 2018 vorgelegt. Demzufolge lag die installierte Kapazität zum Jahresende bei 729 GW. Das entspricht 38,4% der installierten Gesamtkapazität im chinesischen Strommarkt. Davon entfallen 184 GW auf Windenergie und 175 GW auf PV. Der Anteil der Windenergie an der gesamten Stromerzeugung ist auf 5,2% gestiegen (2017: 4,8%). Für PV ist der Anteil sogar um 0,7 Prozentpunkte auf 2,5% gestiegen während Biomasse nur ein äußerst geringes Wachstum von 0,1 Prozentpunkten auf nun 1,3% vorweisen konnte. Trotz eines sinkenden Anteils ist Wasserkraft mit 17,6% nach wie vor die mit Abstand wichtigste erneuerbare Energiequelle im chinesischen Strommix (2017: 18,6%). Insgesamt stagnierte der EE-Anteil an der Stromerzeugung im Jahr 2018 und legte im Vergleich zum Vorjahr nur um 0,2 Prozentpunkte zu. Obwohl die ins Netz eingespeiste EE-Strommenge um etwa 8,8% gestiegen ist, ist der EE-Anteil am Stromverbrauch in 2018 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 26,5% geblieben. Der Grund ist vor allem der starke Anstieg des gesamten Stromverbrauchs in 2018.

[Mehr erfahren »](#)



Kohle, Öl und Gas

Starker Anstieg der Kohleimporte

Laut Reuters, unter Berufung auf Angaben des chinesischen Zolls, seien Chinas Kohleimporte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten fünf Monaten mit einem Gesamtvolumen von 127 Millionen Tonnen um 5,6% gestiegen. Demnach fiel die Differenz der Kohleimporte zwischen Mai 2018 und 2019 mit einer Steigerung um 23,5% auf 27,47 Millionen Tonnen besonders stark aus. Grund seien die aktuell niedrigen Preise auf dem Weltmarkt. So lag der „Benchmark API2 year-ahead thermal coal futures“ am 31. Mai mit US\$ 65,25 (ca. 57,92 EUR) etwa ein Drittel unter dem höchsten Verkaufswert im Jahr 2018 – gleichzeitig der niedrigste Wert seit zwei Jahren. China nutze die Gelegenheit, um seine Kohlereserven aufzustocken. Aktuell betragen allein die Reserven der sechs größten Kohlekraftwerke in der Küstenregion 17,9 Millionen Tonnen, was dem regionalen Kohlebedarf von 33 Tagen entspräche.

[Mehr erfahren »](#)



Safety First: China reduziert Kohlefördermengen aus Risikostollen

Die NEA verkündete im Juni, die Fördermenge aus Kohleminen mit erhöhtem Risiko von Stolleneinbrüchen um 20% zu reduzieren. In diese Kategorie fallen sämtliche Stollen, welche in mehr als 1.000 Metern Tiefe liegen. Die Gesamtfördermenge aus den entsprechenden Kohleminen liege bei 400 Millionen Tonnen pro Jahr, was mehr als 10% der jährlichen nationalen Fördermenge entspräche (3,53 Milliarden Tonnen). Etwa zwei Drittel dieser Standorte lägen in Gegenden mit knappen Kohlevorkommen, sodass die Minen von großer Bedeutung für die Deckung der lokalen Kohlebedarfe seien.

[Mehr erfahren »](#)



Erdgasverbrauch in China mit überdurchschnittlicher Wachstumsrate

Einem Bericht des britischen Mineralölunternehmens **BP** zufolge, war China auch im Jahr 2018 wieder einer der Haupttreiber der weltweiten Zunahme des Primärenergieverbrauchs. Das Gesamtwachstum im vergangenen Jahr sei mit 2,9% fast doppelt so hoch ausgefallen wie der Zehnjahresschnitt (1,5%). Ein Großteil des Wachstums ginge dabei auf den Gassektor zurück. Mit 5,3% sei dort im vergangenen Jahr eine der höchsten Wachstumsraten seit 1984 erreicht worden. In China liege das Wachstum sogar bei 18% - ein Plus von 43 Mrd. Kubikmeter. Der absolute Erdgasverbrauch sei nur in den USA noch stärker angestiegen (78 Mrd. Kubikmeter). Damit setze sich in China auch 2018 der Trend der Vorjahre fort. Unterstützt durch politische Richtungsentscheidungen, werde die Kohlesubstitution durch Erdgas im Gebäude- und Industriesektor zur Verbesserung der Luftqualität weiter vorangetrieben.

[Mehr erfahren »](#)



Netze, Speicher, Verbrauch

Mehr Transparenz: Neue Berichts- und Offenlegungspflichten für Öl- und Gasnetzbetreiber

Die Liberalisierung und Öffnung der chinesischen Öl- und Gasnetze wird weiter vorangetrieben. Am 24. Mai veröffentlichten mit dem **Ministry of Housing and Urban-Rural Development (MOHURD)**, der **State Administration for Market Regulation (SAMR)**, der NEA und der NDRC gleich vier chinesische Regierungsbehörden gemeinsam die „Aufsichtsverordnung für eine faire Öffnung des Öl- und Gasnetzes“, was die Wichtigkeit der Thematik für die chinesische Regierung unterstreicht. Mit dieser Richtlinie verpflichtet die Regierung die Netzbetreiber dazu, den Energieunternehmen einen diskriminierungsfreien Zugang zur Öl- und Gasnetzinfrastruktur zu ermöglichen, wenn diese Unternehmen bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Des Weiteren regelt die Verordnung Berichts- und Offenlegungspflichten für die Netzbetreiber bezüglich Messungen, Restkapazitäten sowie zu Vertragsabschlüssen und -erfüllung. Durch eine verstärkte Überwachung und Transparenz erhofft sich die Regierung ein institutionelles Umfeld, welches die faire Öffnung der Netze fördert und dadurch den Wettbewerb auf dem Öl- und Gasmarkt, die Nutzungseffizienz der Netze und die Versorgungssicherheit erhöht.

[Mehr erfahren »](#)



China reagiert auf steigenden Elektrizitätsverbrauch durch Rechenzentren

Data Center Dynamics berichtet über neue Regulierungen für chinesische Rechenzentren. Angesichts des weiterhin rapide wachsenden globalen Datenaufkommens gehen aktuelle Schätzungen davon aus, dass Rechenzentren bereits im Jahr 2025 20% des globalen Elektrizitätsverbrauchs ausmachen könnten. Gleichzeitig schwingt sich auch das Datenaufkommen speziell in China durch die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmenden Nutzerzahlen – 2018 verfügten bereits 800 Millionen Chinesen über einen Internetzugang – zu immer neuen Höhen auf. So habe der Energiebedarf chinesischer Rechenzentren im Jahr 2017 bereits bei 120 TWh gelegen und weise eine jährliche Steigerungsrate von 30% auf. Zu Beginn dieses Jahres sei deshalb die bereits bestehende „Richtlinie zu Pilotprojekten für grüne Rechenzentren“ überarbeitet worden. Die nun bestehende „Richtlinie zur Stärkung des Aufbaus grüner Rechenzentren“ fördere den direkten Strombezug aus erneuerbaren Energien und den Kauf grüner Zertifikate, um der intensiven Nutzung von Kohlestrom durch Rechenzentren entgegenzuwirken. Außerdem solle die Energieeffizienz verbessert werden. Die „Power Usage Effectiveness“ (PUE) chinesischer Rechenzentren liege derzeit bei 2,2 und solle auf 1,3 herabgesenkt werden.

[Mehr erfahren »](#)



Demonstrationsprojekt zur Kombination aus Solarenergie und Salzspeicher

Erstmals in China wurde ein großflächiges Solarkraftwerk mit Salzspeicher (100MW) in Dunhuang durch **Beijing Shouhang IHW Resources Saving Technology** in Betrieb genommen. Das US\$ 436 Millionen (ca. 387 Millionen EUR) Projekt besteht aus 12.000 ausgerichteten Spiegeln, welche mittels Bündelung des Sonnenlichts eine Salzlösung erhitzen, die als Energieträger und -speicher dient. Die Anlage soll jährlich 390 GWh produzieren und so 350.000 Tonnen CO2 einsparen.

[Mehr erfahren »](#)



Atomkraft

Pilotprojekt zur Wärmeversorgung durch nukleare Kleinkraftwerke

Laut Economic Times werde aktuell im Rahmen eines Pilotprojekts der Bau eines „Small Modular Reactors“ (SMR) zur Wärmeversorgung in Jiamusi in der nordöstlichen Provinz Heilongjiang geplant. Die Leistungsfähigkeit des im Vergleich zu konventionellen Atomkraftwerken um den Faktor fünf geschrumpften Reaktors solle bei etwa 400 Megawatt liegen. Das staatliche Unternehmen **China National Nuclear Corporation (CNNC)** habe bereits Testläufe mit solchen „District Heating Reactor“ (DHR) Designs durchgeführt, welche bis zu 200.000 urbane Haushalte mit Wärme versorgen sollen. Die Kosten für das Projekt würden auf US\$ 217 Millionen (ca. 193 Millionen EUR) bei einer Bauzeit von drei Jahren geschätzt, womit Kosten und Aufwand deutlich unter denen von konventionellen Reaktoren lägen. Bis 2024 solle das Kraftwerk ans Netz gehen und Kohle- oder Gaskraftwerke ersetzen, welche aktuell die Wärmeversorgung sicherstellen. Ziel sei die Verbesserung der Luftqualität, welche insbesondere in den kälteren nordöstlichen Provinzen im Winter durch die intensive Nutzung von Kohle zur Wärmeversorgung stark beeinträchtigt werde. Außerdem solle dieses Pilotprojekt dazu beitragen, das Vertrauen der Bevölkerung in die Technologie zu stärken.

[Mehr erfahren »](#)



Wirtschaftsticker

Neue Hochspannungsleitung: ABB erhält Zuschlag

ABB konnte sich in einer großen Ausschreibung der [State Grid Cooperation of China \(SGCC\)](#) durchsetzen. Laut Businesswire werde ABB die SGCC mit Transformatoren und Hochspannungstechnologie für eine 800-Kilovolt Hochspannungsgleichstromübertragungsleitung (HGÜ) beliefern, welche in den Provinzen Shaanxi und Hubei errichtet werden sollen. Die 1.100 Kilometer lange Stromtrasse mit einer Übertragungskapazität von 8 GW könne in Zukunft den Bedarf von 8 Millionen chinesischen Stromkunden abdecken. Damit würde die Shanbei-Wuhan Trasse eine der leistungsstärksten Leitungen weltweit sein. HGÜs werden als integraler Bestandteil erneuerbarer Energiesysteme gesehen, da sie in der Lage sind, regional unterschiedliche Einspeisungen erneuerbarer Energien teilweise auszugleichen und somit den Bedarf an Stromspeichern zu reduzieren. HGÜs weisen bis zu 40% geringere Übertragungsverluste als vergleichbare Wechselstromtrassen auf, weshalb durch dieses Projekt bis zu 1,2 Millionen Tonnen CO2 pro Jahr eingespart werden sollen.

[Mehr erfahren »](#)



China in der Welt

Chinas Ambitionen: Aufbau eines interkontinentalen Stromnetzwerks

Energieprojekte waren von Beginn an ein wichtiger Bestandteil der chinesischen Belt and Road Initiative (BRI). Die Ausmaße der entsprechenden Vorhaben wurden nun durch einen Report der „Global Energy Interconnection Development and Cooperation Organization“ (GEIDCO), gegründet im Jahr 2016 durch SGCC, verdeutlicht. Die Analyse wurde im Rahmen des BRI Forums im April veröffentlicht und legt detailliert Chinas Visionen für die Zukunft der „Global Energy Interconnection“ (GEI) dar. Grundsätzlich sehe der Plan vor, zunächst unter chinesischer Beteiligung nationale Stromnetze auszubauen und im Anschluss interkontinental miteinander zu vernetzen. Dabei habe SGCC für die GEI einen Dreistufenplan vorgesehen. In der ersten Phase solle vor allem die Entwicklung nationaler Stromnetze gefördert werden, wobei ein besonderer Fokus auf Smart Grids und die Förderung erneuerbarer Energien gelegt werden solle. Zwischen 2020 und 2030 sollen die Stromnetze verschiedener Länder innerhalb der Kontinente und in der dritten Phase von 2030 bis 2050 die Stromnetze transkontinental miteinander verbunden werden. Insgesamt würden die Maßnahmen einen Neubau von 126.000 Kilometern Hochspannungsleitung mit einer Gesamtkapazität von 410 Gigawatt umfassen.



Abbildung 1 Schlüsselprojekte bis 2035, Quelle: GEIDCO



Abbildung 2 Schlüsselprojekte bis 2050, Quelle: GEIDCO

[Mehr erfahren »](#)



Neue Wege: Chinesisch-Russische Kooperation zur Verschiffung von Flüssiggas über die Arktisroute

Das chinesische Containerschiffunternehmen **Cosco Shipping Holdings Co.**, der **Silk Road Fund Co.** sowie **PAO Sovcomflot** und **Novatek** aus Russland haben das Joint Venture Maritime Arctic Transport LLC gegründet, um Erdgas über die Arktisroute von Sibirien aus nach Nordeuropa sowie Ostasien zu verschiffen. Die Unternehmen planen gemeinsam eine Flotte von insgesamt 21 eisbrechenden Flüssigerdgastankern zu unterhalten. Als Basis solle das **Yamal LNG** Projekt in Russland fungieren. Aktuelle Projektionen zufolge werde China dieses Jahr Japan als größten Importeur von Flüssigerdgas (LNG) ablösen. Im vergangenen Jahr importierte die Volksrepublik 57 Millionen Tonnen LNG. Allein durch die neue Vereinbarung sollen 4 Millionen Tonnen jährlich hinzukommen. Zudem sei geplant, die Zusammenarbeit zeitnah auch auf Containerschiffe auszuweiten. Cosco habe bereits Testfahrten durchgeführt, um die Befahrbarkeit der Nordostpassage bspw. für Autoimporte von Europa nach China zu überprüfen.

[Mehr erfahren »](#)



Foto des Monats



Bildquelle: Ghadir Shaar

Solarpark in Dubai: Chinas Silk Road Fund Co. wird Großaktionär der ACWA Power Renewable Energy Holding Ltd.

Der chinesische Silk Road Fund Co. beteiligt sich an der saudischen **ACWA Power Renewable Energy Holding Ltd.**, einem Investor für EE-Projekte, mit dem Kauf von 49% der Unternehmensanteile. Damit wird der staatliche Silk Road Fund Co. bedeutender Anteilseigner des Unternehmens, welches über ein Portfolio von 1.668 MW an erneuerbaren Energien im Mittleren Osten und Afrika verfügt. Das Bild zeigt den Mohammed Bin Rashid Al Maktoum Solar Park in Dubai, der unter Beteiligung von ACWA Power in mehreren Phasen seit 2012 gebaut wird. Der Solarpark ist bereits jetzt der größte der Welt und soll bei seiner Vollendung in 2030 eine Leistung von 5.000 MW haben.

[Mehr erfahren »](#)



[Kontakt](#)

[Haftungsausschluss](#)

[Weiterempfehlen](#)

www.giz.de



**Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Handelsregister

Amtsgericht Bonn: Eintragungs-Nr. HRB 18384
Amtsgericht Frankfurt am Main: Eintragungs-Nr. HRB
12394

USt-IdNr. DE 113891176
Steuernummer 040 250 56973

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Staatssekretär Martin Jäger

Vorstand

Tanja Gönner (Vorstandssprecherin)
Dr. Christoph Beier (Stellv. Vorstandssprecher)

Verantwortlich:

Yuxia Yin, yuxia.yin@giz.de

Redaktion:

Tim Nees, tim.nees@giz.de
Maximilian Ryssel, maximilian.ryssel@giz.de
Kai Neuber, kai.neuber@giz.de

Bildnachweis:

siehe oben

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte hier auf [abmelden](#).